



Ausschreibungsunterlagen für die Präqualifikation der Teilnahme am Projektwettbewerb Umbau und Erweiterung

12. Dezember 2022

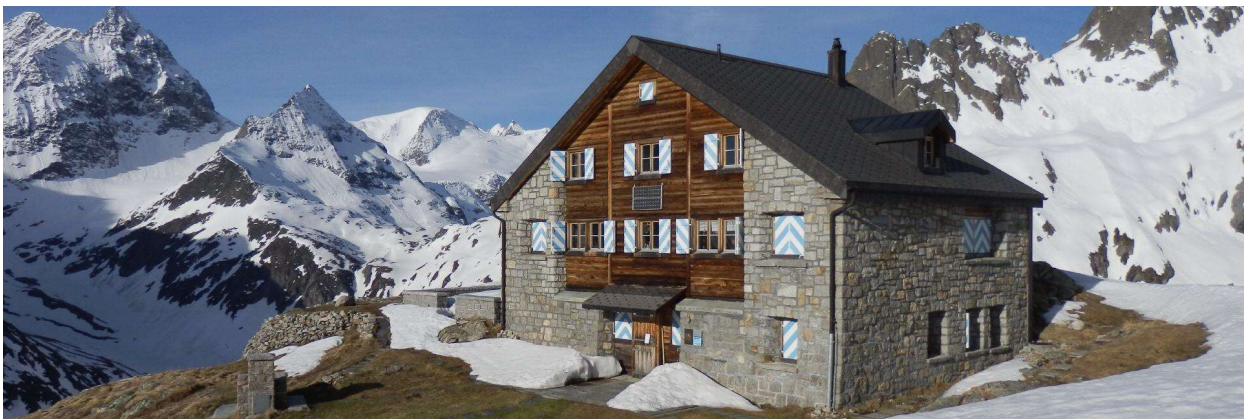


Abbildung: Sustlihütte SAC © Kari und Agi Stadler

Autoren: Baukommission Sustlihütte SAC Sektion Rossberg



Inhalt

1	Einleitung	3
2	Verfahren.....	3
2.1	Auftraggeberin und Verfahrensbegleitung	3
2.2	Verfahren.....	4
2.3	Teilnehmende, Mitwirkung Bauingenieure und weitere Fachspezialisten	4
2.4	Präqualifikation.....	4
2.5	Preissumme und Weiterbearbeitung Projektwettbewerb.....	5
2.6	Preisgericht Präqualifikation und Projektwettbewerb.....	6
3	Eignungskriterien Präqualifikation.....	7
3.1	Eignungskriterien für die Präqualifikation	7
4	Vorprüfung und Beurteilungskriterien Projektwettbewerb.....	8
5	Beurteilung, Eröffnung des Resultats des Projektwettbewerbes	8
6	Termine	9
6.1	Wettbewerbstermine	9
6.2	Geplante Folgetermine.....	10
7	Aufgabenstellung Projektwettbewerb.....	11
7.1	Zusammenfassung.....	11
7.2	Aufgabenbeschrieb	11
7.3	Rahmenbedingungen	13
7.4	Raumprogramm	16
8	Abgegebene Unterlagen Projektwettbewerb.....	17
9	Einzureichende Unterlagen	18
9.1	Präqualifikation.....	18
9.2	Projektwettbewerb.....	19
10	Programmgenehmigung.....	21



1 Einleitung

Die Sustlihütte ist eine von zwei Hütten der SAC Sektion Rossberg und wurde 1915 als einfacher Fachwerkbau mit einem Unterbau aus Granitblöcken erbaut. 1949 erfolgte die erste grössere bauliche Veränderung in Form eines Um- und Neubaus. Weitere umfangreiche Sanierungsmassnahmen wurden in den Jahren 1970, 1979/80 (Erstellung separate WC-Anlage) und 1992/93 ausgeführt. Bei allen Veränderungen blieb der ursprüngliche Bau von 1915 immer bestehen. Dieser wird heute als Winterraum mit Koch- und Schlafgelegenheit genutzt.

Die jetzige Hütte hat 69 Schlafplätze und ca. 75 Plätze in den Bewirtungs- und Essräumen. Zudem verfügt die Hütte über eine Terrasse auf der Südseite mit ca. 50 Plätzen.

Die Sustlihütte ist klassisch aufgestellt und auf Berggänger ausgerichtet die mit Halbpension übernachten.

Die separate WC-Anlage, ostseitig, ca. 30 Meter von der Hütte entfernt ist als 2 Kammer-System konzipiert und die saisonale Entleerung des vorgegährten «Güllenschlamms» erfolgte in ein Absetzbecken zur Humusierung.

Inzwischen haben sich die Rahmenbedingungen, aber auch die Gästebedürfnisse, geändert.

Die Sektion möchte die Hütte den neuen Anforderungen anpassen. Hierfür ist die Sektion bereit, ein umfassendes Bauprojekt durchzuführen und entsprechend grosse Investitionen zu tätigen. Mit einem Präqualifikationsverfahren bei welchem sich interessierte Architekturbüros aus den Kantonen der Zentralschweiz (Zug, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Luzern) sowie Architekturbüros mit direktem Bezug zur SAC Sektion Rossberg (Büroinhaber*innen oder Büroteilhaber*innen verfügt über eine aktuelle Mitgliedschaft) bewerben können, gefolgt von einem anonymen Projektwettbewerb mit den selektionierten Büros, möchte die Sektion Rossberg ein landschaftsintegrierendes und architektonisch überzeugendes, betrieblich zweckmässiges, wirtschaftlich tragbares sowie konsequent nachhaltiges Umbau- und Erweiterungsprojekt erhalten.

Um alle Anspruchsgruppen im Projekt zu integrieren, wurde eine Baukommission gegründet. Der Entscheid, ob das Projekt umgesetzt wird, liegt aber schlussendlich bei der Sektion bzw. deren oberster Instanz, der Generalversammlung.

2 Verfahren

2.1 Auftraggeberin und Verfahrensbegleitung

Auftraggeberin

SAC Sektion Rossberg
c/o Dr. Dominik Meyer
Chamerstrasse 47
6300 Zug

Wettbewerbssekretariat

Sekretariat SAC Sektion Rossberg
c/o Kretz Architektur + Innenarchitektur
Alte Steinhauserstrasse 19
6330 Cham
T: + 41 41 740 55 22
E-Mail: info@kretzarchitektur.ch



2.2 Verfahren

Art des Verfahren	Offenes, selektives Verfahren in Anlehnung an die SIA Ordnung 142 1. Phase: Präqualifikation 2. Phase: Projektwettbewerb
Ablauf des Verfahren	Unter den eingereichten Bewerbungen, die den aufgeführten Teilnahmebedingungen (Art. 2.3) entsprechen, werden 6 – 7 Bewerber (inkl. mind. einem Nachwuchsteam) nach den unter Art. 3.1 aufgeführten Eignungskriterien präselektioniert und in der 2. Phase zur Einreichung eines Wettbewerbsprojekt eingeladen.
Anonymität	Der Projektwettbewerb wird anonym durchgeführt in Anlehnung an die SIA Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe 142. Die Anonymität wird nach der Jurierung aufgehoben.
Sprache	Die Sprache des Wettbewerbs und der späteren Projektbearbeitung ist Deutsch.
Verbindlichkeit	Mit der Genehmigung des Wettbewerbsprogrammes, der Fragebeantwortung, der schriftlichen Anmeldung der Teilnehmenden und der Einreichung der Unterlagen erklären alle Beteiligte die Ausschreibungsunterlagen des Verfahrens und die Entscheide des Preisgerichtes für verbindlich, auch bei Ermessensfragen.
Streitfälle	In einem Streitfall wird vor der Anrufung eines Gerichtes eine Mediation durchgeführt. Ausschliesslicher Gerichtsstand ist das für die Auftraggeberin mit Sitz in Zug zuständige Gericht.

2.3 Teilnehmende, Mitwirkung Bauingenieure und weitere Fachspezialisten

Teilnahmeberechtigt sind Architekturbüros aus den Kantonen der Zentralschweiz (Zug, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Luzern) sowie Architekturbüros mit direktem Bezug zur SAC Sektion Rossberg (Büroinhaber*innen oder Büroteilhaber*innen verfügt über eine aktuelle Mitgliedschaft).

Die Mitwirkung von Planungsfirmen zusätzlicher Fachrichtungen ist freigestellt. Diese können aus ihrer Teilnahme am Wettbewerb keinen Anspruch auf eine direkte Beauftragung ableiten.

2.4 Präqualifikation

Die Beurteilung der Präqualifikationsdossier für den Projektwettbewerb erfolgt durch das Preisgericht (Pt.2.6), gestützt auf die Bewertung der eingereichten Unterlagen und gemäss der nachfolgend unter Pt. 3.1 aufgeführten und gewichteten Eignungskriterien. Für die Präqualifikation steht keine Preissumme zur Verfügung.



2.5 Preissumme und Weiterbearbeitung Projektwettbewerb

Preissumme	Als Preissumme für den Projektwettbewerb stehen CHF 30'000 – 35'000 (inkl. MwSt.) zur Verfügung. Diese werden wie folgt aufgeteilt: Jedes fristgerecht und vollständig eingereichte und zur Beurteilung zugelassene Projekt wird mit einem festen Betrag von CHF 5'000 (inkl. Nebenkosten und MwSt.) entschädigt. Unvollständig oder zu spät eingereichte Projekte werden vom Verfahren ausgeschlossen.
Projektüberarbeitung	Eine Überarbeitung für Projekte aus der engeren Wahl kann bei Bedarf verlangt werden, sie wird separat entschädigt.
Folgauftrag	Die Auftraggeberin beabsichtigt, die Empfehlungen des Preisgerichtes umzusetzen und jenen Teilnehmenden mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen, dessen Projekt die geeignetste Lösung für die gestellte Aufgabe darstellt. Die Auftraggeberin entscheidet nach Rücksprache mit dem projektverfassenden Architekturbüro über die Beauftragung von Ingenieuren und Fachplanern. Sie behält sich vor, die Teilleistungen für Kostenplanung, Bauleitung und Abschlussarbeiten an Dritte zu vergeben. Vorbehalten bleiben die kreditbewilligenden Instanzen. Als Richtgrösse für die Honorierung der Architekturleistungen gilt SIA 102/2020.
Urheberrecht	Die eingereichten Unterlagen gehen ins Eigentum der Auftraggeberin über. Das Urheberrecht an den Wettbewerbsarbeiten verbleibt bei den VerfasserInnen.
Veröffentlichung	Nach erstmaliger Veröffentlichung durch die Veranstalterin besitzen sowohl die Auftraggeberin als auch die Projektverfassenden das Recht auf Veröffentlichung, wobei stets beide zu nennen sind.



2.6 Preisgericht Präqualifikation und Projektwettbewerb

SachpreisrichterIn (stimmberechtigt)

- Dr. Dominik Meyer, Präsident SAC Sektion Rossberg (Vorsitz)
- Armin Reichlin, Liegenschaftskommission SAC Sektion Rossberg und Hüttenchef Sustlihütte
- Wendelin Loretz, Vizepräsident Korporation Uri

FachpreisrichterIn (stimmberechtigt)

- Lilitt Bollinger, Architektin ETH SIA BSA, externe Architektin
- Urs Twerenbold, Architekt, Präsident Liegenschaftskommission SAC Sektion Rossberg
- Reto Bühler, Architekt HTL, Mitglied SAC Sektion Rossberg
- Detlef Horisberger, Architekt HTL SIA BSA , Kommission Hütten und Infrastruktur SAC
- Ulrich Delang, Architekt EPFL SIA SWB, Ressortleiter Hütten und Infrastruktur SAC

ExpertIn (beratend)

- Remo Gisler, Hüttenwart Sustlihütte
- Pietro A. Caviglia, Kantonale Denkmalpflege Kanton Uri
- Petra Waldburger, Architektin MA Arch. FH, Fachmitarbeiterin Hüttenbau SAC (Moderation)

Die Jury behält sich vor, weitere Experten beizuziehen.

ErsatzpreisrichterIn

- Leander Willisch, Liegenschaftskommission SAC Sektion Rossberg (Sachpreisrichter)
- Hanspeter Bürgi, Architekt ETH SIA SWB, Kommission Hütten und Infrastruktur SAC (Fachpreisrichter)



3 Eignungskriterien (Selektionskriterien und Zuschlagskriterien / Bewertung) Präqualifikation

3.1 Eignungskriterien für die Präqualifikation

Es werden Architekturbüros mit hoher architektonischer, denkmalpflegerischer, bautechnisch nachhaltig sowie organisatorischer Kompetenz und ausgewiesener Erfahrung in der gesamtheitlichen Abwicklung gesucht. Für Nachwuchsteams ist der Nachweis zu erbringen, dass alle Partner*innen des Fachbereichs Architektur beim Zeitpunkt der Eingabe der Präqualifikation unter 40 Jahre alt sind. Bei den Referenzen A für Architektur können auch nicht ausgeführte Objekte aus erfolgreichen Wettbewerbsbeiträgen oder Studienobjekten dokumentiert werden. Bei den Kriterien C und D sind Angaben zur geplanten Projektorganisation, inkl. Ausführungsplanung und Realisation unerlässlich.

A: Referenzen

- bezüglich Umgang mit Bestandsbauten
- bezüglich Umgang mit Denkmalschutzobjekten
- bezüglich Bauen in den Bergen

B: Bezug zur Aufgabe

Erläuterung zum Bezug zur gestellten Aufgabe

C: Fähigkeit Schlüsselperson

Für das Projekt vorgesehene, verantwortliche Architekt/Architektin (ProjektleiterIn): Ausbildung, Berufserfahrung und Stellung in der Firma, persönliche Referenzen bei vergleichbaren Aufgaben

D: Kapazität

Personalbestand und Organisationsstruktur des Bewerbers, insbesondere in Bezug auf das hier ausgeschriebene Projekt



4 Vorprüfung und Beurteilungskriterien Projektwettbewerb

Vorprüfung

Die Auftraggeberin lässt vor der Beurteilung eine wertungsfreie Vorprüfung durchführen, ein schriftlicher Bericht wird am Beurteilungstag den Mitgliedern des Preisgerichtes abgegeben und bei der Beurteilung der Projekte berücksichtigt. Die Vorprüfung erstreckt sich auf die Erfüllung der unten aufgeführten Punkte:

- Allgemeine Vorprüfung, Vollständigkeit, Erfüllung Raumprogramm, Richtigkeit der Berechnungen: Petra Waldburger
- Vorprüfung Brandschutz: Kt. Uri, Abt. Brandschutz: Martin Gisler
- Vorprüfung Kostenschätzung: Simon Kretz
- Vorprüfung Erdbebenschutz: BG Ingenieure und Berater AG, Baar/Luzern: Markus Troxler / Peter Bisang
- Vorprüfung Abwasser: Viviane Furrer
- Vorprüfung Energie: Benno Zurfluh

Beurteilungskriterien

- Landschaftsintegration
- Umgang mit Naturgefahren
- Architektur und Gestaltung
- Umgang mit Bausubstanz
- Raumstruktur und Betrieb
- Konstruktion und Material, Umgang mit Ressourcen
- Energie und Ökologie
- Kosten (Investition, Betrieb, Unterhalt)
- Nachhaltigkeit: Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt

Die Reihenfolge bedeutet keine Gewichtung. Das Preisgericht nimmt aufgrund der aufgeführten Beurteilungskriterien eine Gesamtwertung vor.

5 Beurteilung, Eröffnung des Resultats des Projektwettbewerbes

Das Preisgericht berücksichtigt den Vorprüfungsbericht und bewertet die Projekteingaben aufgrund der unter Punkt 4 genannten Beurteilungskriterien. Das Preisgericht erstellt einen Bericht, in welchem die Projektbeiträge im Gesamtzusammenhang beurteilt und der generelle Ablauf der Beurteilung festgehalten werden. Alle Projektbeiträge werden beschrieben. Die Entscheide über allfällige Ausschlüsse und Rangierung werden begründet. Das Preisgericht gibt der Auftraggeberin eine Empfehlung zur Weiterbearbeitung oder für das weitere Vorgehen ab. Der Bericht ist von allen Mitgliedern des Preisgerichtes, welche an der Beurteilung teilgenommen haben, zu unterzeichnen.

Die Auftraggeberin teilt nach Abschluss der Beurteilung allen Teilnehmenden den Entscheid des Preisgerichtes schriftlich mit. Alle Wettbewerbsprojekte werden in geeigneter Form ausgestellt.



6 Termine

6.1 Wettbewerbstermine

Dezember 2022	Ausschreibung Präqualifikation durch die Sektion
Freitag, 24. Februar 2023	Eingabeschluss Präqualifikation (Post/Mail)
Mittwoch, 8. März 2023	Bestimmung der Teilnehmenden durch das Preisgericht
März 2023	Schriftliche Zusage der Teilnehmenden (Mail)
Montag 24. April 2023	Abgabe der digitalen Unterlagen mittels Transferlink. Das Modell kann ab Montag 24. April bis Dienstag 2. Mai beim Wettbewerbssekretariat nach telefonischer Voranmeldung abgeholt werden.
Dienstag 13. Juni 2023	Begehung. Die Begehung ist für die Teilnehmenden obligatorisch Treffpunkt: Sustenbrüggli Tourenleitung: offen Über die Durchführung der Begehung bei zweifelhafter Witterung informiert Simon Kretz alle Beteiligte bis 9. Juni 2023 16.00 Uhr
Freitag 16. Juni 2023	Ersatztermin Begehung bei schlechtem Wetter
Montag 26. Juni 2023	Fragestellung (Poststempel, A-Post) Die Fragen sind gemäss Struktur und Nummerierung des vorliegenden Programms darzustellen. Sie sind schriftlich und anonym an das Wettbewerbssekretariat einzureichen.
Montag 10. Juli 2023	Fragebeantwortung Sämtliche Fragen und Antworten werden allen Teilnehmenden per Email zugestellt.
Freitag 1. September 2023	Abgabe Wettbewerbsbeiträge (Poststempel, A-Post) Die Pläne sind ungefaltet in einer Mappe an das Wettbewerbssekretariat einzureichen. Eine persönliche Abgabe ist ebenfalls zwischen 9.00 und 16.30 Uhr beim Wettbewerbssekretariat möglich. In beiden Fällen muss die Anonymität gewährt werden.
Freitag 8. September 2023	Abgabe Modell Beim Wettbewerbssekretariat zwischen 9.00 und 16:30 Uhr unter Wahrung der Anonymität.
September 2023	Beurteilung. Die Auftraggeberin teilt nach Abschluss der Beurteilung das Ergebnis allen Teilnehmenden schriftlich mit.
Oktober 2023	Ausstellung der Projekte im Clublokal. Veröffentlichung der Ergebnisse in einem Bericht.



6.2 Geplante Folgetermine

Herbst 2023	Vergabe des Projektierungsauftrags
November 2023	Genehmigung durch die GV der SAC Sektion Rossberg Start Finanzierungskampagne
Winter/Frühling 2024	Ausarbeitung Vorprojekt, Voranfragen
Sommer/Herbst 2024	Ausarbeitung Bauprojekt
Winter 2025	Baueingabe
Sommer 2025	Eingabe Antrag für die Präsidentenkonferenz SAC
Herbst 2025	Genehmigung durch die Präsidentenkonferenz SAC
Frühling/Sommer 2026	Baubeginn
Herbst 2026	Abschluss Bauphase 1 (Anbau)
Herbst 2027	Bauabschluss und Einweihung



7 Aufgabenstellung Projektwettbewerb

7.1 Zusammenfassung

Die heutige Sustlihütte bietet 69 Gästeschlafplätze in Schlafräumen zwischen 4 und 16 Plätzen. Die SAC-Hütte soll möglichst sanft saniert werden und mittels Erweiterungsbau den heutigen Bedürfnissen angepasst werden (inkl. der Integration der erforderlichen Nassräume). Das separate WC-Gebäude östlich der Hütte soll abgebrochen werden. Alle Massnahmen sollen unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes und der Geologie harmonisch ins Landschaftsbild integriert werden. Ziel ist es, die heutige Infrastruktur zu verbessern, das Platzangebot gemäss Raumprogramm anzupassen und die Bausubstanz nachhaltig zu sanieren. Die Anzahl Schlafplätze soll beibehalten werden, jedoch zugunsten von mehr Komfort auf kleine Zimmer verteilt werden.

Der Kostenrahmen von CHF 2,9 Mio. (BKP 1-9, Genauigkeit +/- 20%) ist zwingend einzuhalten.

7.2 Aufgabenbeschrieb

Die Sustlihütte wurde 1915 errichtet. Es entstand ein einfacher Fachwerkbau mit einem Unterbau aus Granitblöcken. Als Lager dienten 24 Seegrasmatten. In den Anfangsjahren waren es jährlich etwa 250 Besucher. Die Besucherzahl steigerte sich bis 1945 auf rund 400 Übernachtungen pro Jahr. Durch den Bau der Susten Passstrasse im Jahr 1946 stieg die Besucherzahl sprunghaft an. 1949 wurde ein Um- und Neubau realisiert. Sowohl der Neubau als auch der alte, bestehende Teil wurden mit einem Bruchsteinmauerwerk bekleidet. Die Hütte verfügte nun über 65 Schlafplätze in vier Räumen. 1970 wurden die Küche und der Aufenthaltsraum neu gestaltet. 1973 musste infolge akuter Platznot (an Wochenenden waren 100 und mehr Besucher keine Seltenheit) ein Provisorium abseits der Hütte mit 48 zusätzlichen Schlafplätzen erstellt werden. In den Jahren 1979/80 wurde der noch heute bestehende separate Nasszellenbau mit zwei getrennten Wasch- und WC-Räumen erstellt. Ab 1990 wurde die letzte grosse Sanierung mit folgenden Zielen in Angriff genommen: Schlafplätze der baufälligen, separaten Baracke in Hütte integrieren, Ausgleich Verhältnis Anzahl Schlafplätze zu Anzahl Sitzplätze Aufenthaltsräume, Raum für Schuh- und Kleiderablage, private Räume Hüttenwart auf aktuellen Standard anpassen, rationelle Küche mit Lagermöglichkeiten, ungenügende Trinkwasserversorgung ersetzen, Abwasserentsorgung nach neustem Stand der Erkenntnisse zu konzipieren und zu sanieren, Wintertauglichkeit der Hütte bezüglich Wärmedämmung zu gewährleisten. 1993 konnte die sanierte Hütte eingeweiht werden und diese konnte nebst den aufgeführten Zielen, mit einer zu dieser Zeit, modernen Solaranlage sowie einer Wasseraufbereitungsanlage aufwarten.



Die Ansprüche haben sich seit der letzten grösseren Sanierung (Abschluss 1993) verändert. Diese neuen Bedürfnisse bedingen zwingend eine Vergrösserung der Hütte. Die Sanierung und Erweiterung soll folgende Anforderungen erfüllen:

- . Sanitäre Anlagen und Abwasserentsorgung nach neuestem Stand der Erkenntnisse
- . Verbesserung der Trinkwasserversorgung
- . Verbesserung der Energieversorgung nach neuestem Stand der Erkenntnisse
- . Schlafräumangebot nach aktuellen Bedürfnissen
- . Private Räume Hüttenwart auf aktuellen Standard anpassen
- . Rationelle Küche mit Lagermöglichkeiten
- . Wintertauglichkeit der Hütte bezüglich Wärmedämmung gewährleisten

Die bergsportliche Bedeutung der Hütte hat sich in den letzten Jahren verändert. Es kommen vermehrt Wandergäste und Familien in die Hütte. Bei den Besuchern liegt der Anteil Alpinisten bei ca. 30%, jener von Wanderer liegt bei 70%. Bei einer Sanierung/Erweiterung müssen die Bedürfnisse beider Gästegruppen, Wanderer und Alpinisten, einbezogen werden. Die Übernachtungszahlen waren in den vergangenen Jahren konstant und lagen im Schnitt bei total 3007 Übernachtungen. Der Gästeanteil in der Wintersaison lag bei ca. 15%.

Die heutige Kapazität liegt bei 69 Schlafplätzen. Die Sektion möchte die Kapazität der Hütte beibehalten, jedoch das Raumprogramm den heutigen Bedürfnissen anpassen (weniger Betten je Zimmer = mehr Zimmer).

Das Projekt muss einen rationellen und kostengünstigen Betrieb ermöglichen. Die Raumbeziehungen untereinander sollen sich nach der Wegleitung und dem Betriebsorganigramm Hütten SAC richten.

Erwartet wird ein Renovations- und Erweiterungsbauprojekt, welches schonend und haushälterisch mit der bestehenden Bausubstanz umgeht, die beschränkten finanziellen Mitteln effizient umsetzt und die Grundstrukturen der aktuellen Hütte, und somit auch deren Charme, erhält. Unerwünscht sind landschaftsbeherrschende Projektvorschläge.



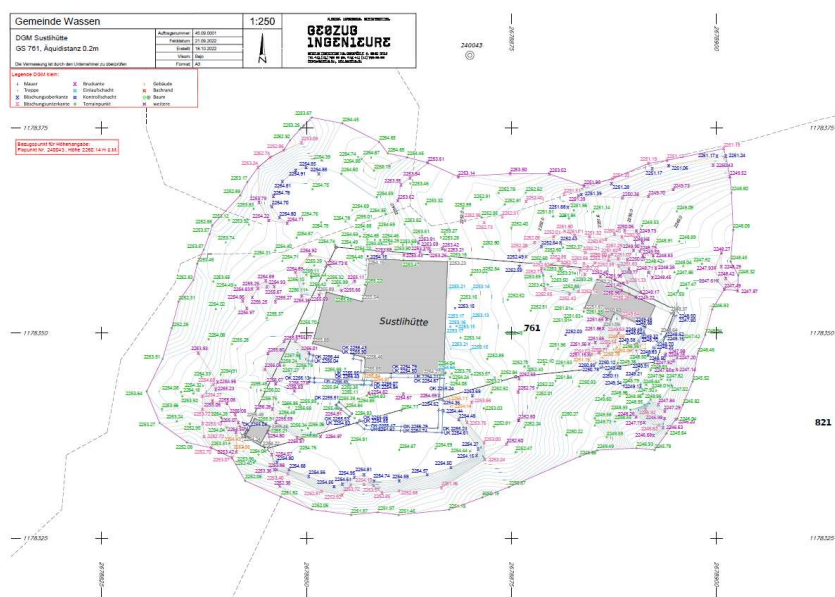
7.3 Rahmenbedingungen

Standort Gemeinde Meien (Uri)

Koordinaten 678'860 / 178'350

Höhenlage 2'257 m ü. M.

Perimeter Der Betrachtungsperimeter entspricht der Parzelle Nr. 761 mit einer Fläche von 733.5m².



Durch den Rückbau der bestehenden Nassräume (separates Gebäude Ost) kann durch einen Grundstückflächenabtausch die Parzellengrenze angepasst werden, was u.a. eine Vergrößerung gegen Norden ermöglicht. Dies bei gleichbleibender Parzellenfläche.

Eigentumsverhältnisse Die Parzelle ist im Eigentum des Schweizer Alpen-Club SAC, Sektion Rossberg.

Baugesetze Kantonale Baugesetzgebung, Bauten ausserhalb der Bauzone im übrigen Gemeindegebiet (Gemeinde Meien). Es gelten die Bestimmungen für standortgebundene Bauten und Anlagen (nach RPG).

Landschaft Bei der Projektierung sind die im SAC-Leitfaden, Hütten und Landschaft (Beilage), formulierten Empfehlungen gebührend zu berücksichtigen. Alle Sanierungs- und Erweiterungsmassnahmen sind harmonisch ins Landschaftsbild zu integrieren. Die Empfehlungen zum Bezug zwischen Bau und Landschaft gem. Kap. 8.4.1 SAC-Leitfaden, Hütten und Landschaft, sind gebührend zu berücksichtigen.

Geschützte Bauten Das bestehende Gebäude steht unter Schutz.
Baugrund Der Baugrund der Parzelle ist der Baugrundklasse A (Fels) zugeordnet.



Baulicher Zustand	Siehe Bedarfsanalyse (Beilage)
Baukosten	Der Kostenrahmen von CHF 2,9 Mio. (BKP 1-9, Genauigkeit +/- 20%) ist zwingend einzuhalten. Die Kosten für die Wasser- und Energieversorgung, Helikopterflüge und Trockentoilette sind zu berücksichtigen und als Kostenposition zu integrieren. Siehe dazu auch Kap. 6.
Wasserversorgung	Bestehende Wasserfassung ergänzt mit zusätzlichen Wassertanks. Detailliertes Konzept im Anhang.
Abwasserentsorgung	Trockentoiletten im Trennsystem mit Grauwasseraufbereitung. Detailliertes Konzept im Anhang.
Energieversorgung	PV-Anlage mit Speicher. Detailliertes Konzept im Anhang. Die Nutzung von erneuerbaren Energien zur primären Stromerzeugung ist zwingend (Notstromaggregat nur für den Notfall). Die Energieversorgung ist gemäss dem Energieversorgungskonzept einzuplanen. Eine Photovoltaikfläche von 45m², sowie eine Sonnenkollektorenfläche von 6-8m² mit geeigneter Orientierung und Neigung, müssen in den Projektplänen nachgewiesen werden. Der Winterbetrieb muss sichergestellt werden (Schneeüberdeckung), daher sind jeweils auf der West- und Ostseite des Anbaus im Dachkantenbereich Photovoltaik- und Sonnenkollektorenflächen vorzusehen (PV = 10m², SK= 4m²).
Bauphysik	Die bestehende Hütte ist heute mit einer Wärmedämmung von 12 cm Steinwolle im Untergeschoss und 12 cm Steinwolle in den Obergeschossen isoliert. Die SAC-Hütten sind klimatisch extremen Bedingungen ausgesetzt. Um die einfachen Komfortansprüche mit minimalem Energieaufwand zu erfüllen, werden an Neu- und Umbauten folgende Anforderungen gestellt: • Kompakte Bauvolumen mit optimierter Gebäudehüllenzahl • gute Dämmwerte bei den neuen Bauteilen der Gebäudehülle (MUKEN) • Dichte und weitgehend wärmebrückenfreie Gebäudehülle • Klare Trennung zwischen aktiv beheizten und unbeheizten Bereichen • Sommerlicher Wärmeschutz • Aktive und passive Nutzung der Sonnenenergie Bezüglich Dämmstandards müssen für die Neubauteile mindestens die Anforderungen nach der Mustervorschrift der Kantone im Energiebereich (MuKen) für die beheizten Bereiche eingehalten werden. Die Minimalanforderungen bezüglich Wärme- und Feuchte- und Schallschutz gem. Bauphysikstandard für SAC-Hütten (Beilage) sind zwingend einzuhalten.



Brandschutz	Die Brandschutzvorschriften VKF, Ausgabe 2015 sind zu berücksichtigen. Für die Sustlihütte gilt gem. Brandschutznorm, Art. 13 die Kategorie Beherbergungsbetriebe [c] „für abgelegene, nicht vollständig erschlossene Beherbergungsbetriebe, in denen dauernd oder vorübergehend 20 oder mehr berggängige Personen aufgenommen werden“.
Erdbeben	Die Parzelle befindet sich in der Erdbebengefährdungs-Zone 1b gemäss SIA 261 (2020). Die Erdbebensicherheit ist gemäss gesetzlichen Vorgaben und gemäss SIA 261 (2020) zu gewährleisten. Die Kosten für den Objektschutz sind in den Gesamtkosten zu integrieren. Hinweise für den Umgang mit den Themen Schnee, Lawinen, Wind und Erdbeben sind den Bemerkungen zu möglichen Lastfällen und der Tragstruktur gemäss Beilage zu entnehmen.
Lawinen	Aufgrund der topografischen Lage ist die Hütte heute nicht durch Lawinen gefährdet. Auch die Auswirkungen des Klimawandels werden an diesem Standort keine wesentliche Veränderung verursachen. Bauliche Schutzmassnahmen sind nicht erforderlich.
Stein-/Blockschlag	Es besteht aufgrund der topografischen Lage der Hütte keine Gefährdung durch Stein/Blockschlag. Bauliche Schutzmassnahmen sind nicht erforderlich.
Erschliessung	Die Erschliessung der Hütte erfolgt über den Normalweg in 1 Std mit Schwierigkeitsgrad T2, von Sustenbrüggli/Chli Sustli folgt der Weg ca. 400m dem Sustlibach, bevor er rechts, allmählich steiler werdend, dem Hang zur Hütte folgt. Eine weitere Möglichkeit besteht über den Leiternweg in 1 Std mit Schwierigkeitsgrad T3, von Sustenbrüggli/Chli Sustli führt der Weg den steilen Geländerrücken unmittelbar links der Transportseilbahn hoch. Über steile Geländestufen helfen vier Leitern hinweg. Der Materialtransport ist mit einer Transportseilbahn ab Sustenbrüggli/Chli Sustli bis zur Hütte möglich.
Bewartungszeit	Die Hütte wird im Sommer ab Juni bis anfangs Oktober, im Winter ab Mitte März bis Ende April bewartet. Der Schutzraum ist während der unbewarteten Zeit zugänglich.



Baukonstruktion

Bauen im Gebirge, in einer naturbelassenen Landschaft, weitab von den Hauptstrassen und den Ver- und Entsorgungsnetzen von Wasser, Energie und Abwasser verlangt eine vorbildliche, ökonomische Verwendung der Mittel. Einerseits ist dem Gewicht und dem Volumen der Baumaterialien gebührend Rechnung zu tragen, da die gesamte Menge mit dem Helikopter transportiert werden muss und so massgeblich die Baukosten beeinflusst. Andererseits, da die Bauperiode auf einige Monate im Jahr beschränkt ist, müssen Bauverfahren gewählt werden, welche in kurzer Zeit auf der Baustelle realisiert werden können. Die extremen meteorologischen Verhältnisse im Gebirge wie starke Winde, Schneelast, Temperaturen bis -30°C , Schneestürme, heftige Schnee- und Regenfälle, verlangen zudem eine sorgfältige Wahl des Baukonzeptes hinsichtlich Konstruktion, Statik und Baumaterialien.

Schallschutz/ Raumakustik

Eine Verbesserung des Schallschutzes im Bestand, mit verhältnismässigem Aufwand wird erwartet. Für Neubauteile sind die empfohlenen Werte gemäss Bauphysikstandard für SAC-Hütten (Beilage) zwingend einzuhalten.

Bauetappierung

Eine Etappierung der Bauphasen bei laufendem (Teil-)Betrieb ist angedacht. Im ersten Jahr soll der Anbau realisiert werden, und im Folgejahr sollen die noch notwendigen Anpassungsarbeiten im Bestandesbau ausgeführt werden.

7.4 Raumprogramm

Siehe detailliertes Raumprogramm mit dem IST und SOLL Zustand in den Beilagen.



8 Abgegebene Unterlagen Projektwettbewerb

- 1 Wettbewerbsprogramm als PDF-Datei
- 2 Selbstdeklaration als PDF-Datei
- 3 Raumprogramm als PDF und Excel-Datei
- 4 Plangrundlage Situation DXF/DWG- und PDF-Datei mit bestehender Hütte und Situation mit Höhenlinien
- 5 Bedarfsanalyse Sustlihütte SAC
- 6 Einschätzung der Kantonale Denkmalpflege, Bericht vom 17.08.2021 als PDF
- 7 Beurteilung der Gefährdung durch Lawinen von Peter Mani vom 28.7.2021 als PDF
- 8 Konzept Wasserversorgung als PDF
- 9 Konzept Energieversorgung als PDF
- 10 Konzept Abwasserentsorgung als PDF inkl. Beilage Technische Informationen Trockentoilette
- 11 SAC-Leitfaden Hütten und Landschaft
- 12 Wegleitung Hüttenbau SAC vom 16.09.2021.
- 13 SAC Hüttenbau 2000-2020 Teil 1 und Teil 2 vom Februar 2019 als PDF
- 14 Definition Hüttentypen vom 25.3.2016 als PDF
- 15 SAC-Hütten Raumorganigramm vom Januar 2019 als PDF
- 16 Empfehlung Bauphysikstandard für SAC-Hütten vom 9.3.2019 als PDF

Die oben erwähnten Unterlagen werden mittels Transferlink übermittelt.

- Modellgrundlage 1:200

Abholung zwischen Montag 24. April und Dienstag 2. Mai 2023 (siehe Kap. 6.1).



9 Einzureichende Unterlagen

9.1 Präqualifikation

Unterlage 1:

Kriterium A und B:

Max. 3 Seiten A3 (s/w oder farbig, einseitig bedruckt)

Beurteilungsfähige Dokumentationen mit Projekten und realisierten Bauten von vergleichbarer Komplexität (Umgang mit Bestandsbauten, Umgang mit Denkmalschutzobjekten, Bauen in den Bergen).

Referenzobjekte mit Objektbezeichnung, Baujahr, Referenzperson der Bauherrschaft, Bilder (Pläne, Fotos) *.

Sowie Erläuterung zum Bezug zur gestellten Aufgabe.

* Nachwuchsteams können auch nicht ausgeführte Objekte aus erfolgreichen Wettbewerbsbeiträgen oder Studienprojekten dokumentieren.

Unterlage 2:

Kriterium C und D:

Die der Ausschreibung beiliegende Selbstdeklaration ist vollständig ausgefüllt und unterzeichnet einzureichen.

Die Unterlagen sind als Einzelblätter (keine Bindung, keine Hefte) einzureichen. Sie werden zur Bewertung an Stellwänden aufgehängt. Die Unterlagen sind zusätzlich digital als PDF einzureichen, entweder auf Datenträger oder via Datentransfer (WE-Transfer).



9.2 Projektwettbewerb

Situationsplan 1:500

Als Dachaufsicht mit Hauptmasse, Hüttenzugänge und den wichtigsten Höhenkoten. Umgebungsgestaltung mit Wegen, Treppen, Aussenterrasse und Helikopterlandeplatz. Die abgegebene Grundlage muss sichtbar bleiben.

Grundrisse 1:100

Mit Höhenkoten, Bezeichnung und Flächenmass der Räume (keine Legenden), schematische Möblierung. Die Veränderungen am bestehendem Gebäude (bestehend, Abbruch, neu) sind farblich zu unterscheiden. Im Erdgeschoss sind die nähere Umgebung, die Zugangssituation der Hütte und der Zugang zum Helikopterlandeplatz darzustellen.

Schnitte und Fassaden 1:100

Alle Fassaden und die zum Verständnis notwendigen Schnitte. Mit Höhenkoten bezüglich Referenzhöhe, gewachsenes und verändertes Terrain. Die Veränderungen am bestehendem Gebäude (bestehend, Abbruch, neu) sind farblich zu unterscheiden.

Fassadenschnitt 1:20

Konstruktiver Fassadenschnitt mit detailliertem Beschrieb.

Erläuterungen

Kurze Aussagen zu Projektidee, Einbettung in die Landschaft, Gebäudekonstruktion, Materialisierung, Lawinenschutz, Erdbebensicherheit, Brandschutz, energietechnische Sanierung Bestand, Energietechnik, Bauökologie, Bauablauf. Die Erläuterungen sind in den Plänen zu integrieren.

Berechnungen

Im Format A4 mit nachprüfbarem Berechnungsschema Geschossfläche GF und Gebäudevolumen GV nach Norm SIA 416. Unterscheiden in Bestehend/Umbau und Erweiterung/Neubau.

Kostenschätzung

Im Format A4, Aufstellung gemäss BKP 2-stellig, Genauigkeit +/- 20%. Folgende Kosten sind zu berücksichtigen und als Kostenposition zu integrieren:

- | | |
|---|------------------------|
| • Energieversorgung /Elektroinstallationen | CHF 190'000 (BKP 23) |
| • HLK-Anlagen (Lüftung, Thermische Solaranlage) | CHF 70'000 (BKP 24) |
| • Sanitäranlagen inkl. Toilettenanlage Ecosphère, exkl. Küche | CHF 120'000 (BKP 25) |
| • Kanalisation (Grauwasseraufbereitung) | CHF 110'000 (BKP 45) |
| • Transporte per Helikopter: | 15% von BKP 2 (BKP 56) |

Datenträger

Datenträger mit allen Unterlagen im PDF-Format exkl. Inhalte Verfassercover.

Verfassercover

Verschlossenes und mit Kennwort versehenes Couvert mit Angabe der Projektverfasser, Mitwirkende, Mitarbeitende, Adresse und Bankverbindung inkl. IBAN-Nr. Planerangebot für die Architekturarbeiten gemäss Ordnung SIA 102, Ausgabe 2020, Phase 31 – 53:

- Leistung (Stundenaufwand gegliedert nach SIA-Phasen)
- Mittlerer Stundenansatz in CHF
- Nebenkosten sind separat zu offerieren



Für das Konzept der Wasser- und Energieversorgung sowie der Abwasserentsorgung bzw. dessen Umsetzung in der Projekt- und Realisierungsphase wird durch die Auftraggeberin ein spezialisiertes Büro direkt beauftragt. Die Koordination mit diesem Spezialisten unterliegt dem Architekten.

Modell 1:200

auf abgebender Unterlage mit einfachen weissen Kuben.

Pläne

Von allen Plänen ist ein Doppel für die Vorprüfung im Originalformat einzureichen. Zusätzlich ist ein Satz Verkleinerungen auf A3 farbig, sowie ein Satz Verkleinerungen auf A4 in Graustufen abzugeben. Die Unterlagen sind zusätzlich digital als PDF einzureichen, entweder auf Datenträger oder via Datentransfer (WE-Transfer).

Darstellung

Es sind max. sechs Pläne im Format DIN A2 quer erlaubt. Die Pläne sind auf festem, weissem Papier einzureichen. Die Raumnummern und Bezeichnungen des Raumprogrammes sind zu übernehmen. Auf Situation und Erdgeschoss muss die Plangrundlage sichtbar sein. Die Pläne sind mit Norden oben auszurichten. Zwecks verkleinerter Reproduktion sind die Pläne mit Vergleichsmassstäben zu versehen.

Hängeschema

6 Pläne A2. Erster Plan Situation oben links, Rest frei.

Lösungsvarianten

Varianten sind nicht zugelassen.

Kennzeichnung

Sämtliche Unterlagen sind mit „Projektwettbewerb Umbau und Erweiterung Sustlihütte SAC 2024“ und einem Kennwort zu versehen.



10 Programmgenehmigung

Auftraggeberin und Preisgericht haben das Programm eingesehen und genehmigt.

SachpreisrichterIn

- Dr. Dominik Meyer, Präsident SAC Rossberg
- Armin Reichlin, Liegenschaftskommission
SAC Sektion Rossberg und Hüttenchef
Sustlihütte
- Wendelin Loretz, Vizepräsident Korporation Uri

FachpreisrichterIn

- Lilitt Bollinger, Architektin ETH SIA BSA,
externe Architektin
- Urs Twerenbold, Präsident Liegenschafts-
kommission SAC Sektion Rossberg
- Reto Bühler, Architekt HTL, Mitglied SAC
Sektion Rossberg
- Detlef Horisberger, Architekt HTL SIA BSA,
Kommission Hütten und Infrastruktur SAC
- Ulrich Delang, Architekt EPFL SIA SWB,
Ressortleiter Hütten und Infrastruktur SAC

ExpertIn

- Remo Gisler, Hüttenwart Sustlihütte
- Pietro A. Caviglia, Kantonale Denkmalpflege
Kanton Uri
- Petra Waldburger, Architektin MA Arch. FH,
Fachmitarbeiterin Hüttenbau SAC (Moderation)



ErsatzpreisrichterIn

- Leander Willisch, Liegenschaftskommission SAC
(Sachpreisrichter)
- Hanspeter Bürgi, Architekt ETH SIA SWB,
Kommission Hütten und Infrastruktur SAC
(Fachpreisrichter)

Zug, 12. Dezember 2022